

Integriertes Kommunales Entwicklungskonzept - IKEK Otzberg

1. gemeinsames IKEK-Forum

mehr voneinander wissen - gemeinsam Zukunft planen

Dokumentation

des 1. gemeinsamen IKEK-Forums

am 16. Juni 2015 im Volkshaus in Ober-Klingen



ANWESENDE: ca. 120 Bürgerinnen und Bürger aus allen Ortsteilen

Für die Gemeinde

Bürgermeister Matthias Weber
Steffen Petry
Nicole Horneff

Für den Landkreis

Hilde Michelssen, 310.2 Dorf- und Regionalentwicklung, Fachgebietsleitung

Für das Moderationsbüro:

Dorte Meyer-Marquart
Marita Striewe

PROGRAMM

1. Stand des Verfahrens
2. Die IKEK-Teams stellen ihre Dörfer vor
 - Ober-Nauses und Schloss Nauses
 - Ober-Klingen
 - Lengfeld und Zipfen
 - Nieder-Klingen
 - Hering
 - Habitzheim
3. Von den Ortsteilen zur Gemeinde Otzberg
 - Einführung und Einigung auf gemeinsame Handlungsfelder

ERGEBNISSE

(1) Stand des Verfahrens

Herr Bürgermeister Weber begrüßt die Anwesenden zum 1. gemeinsamen IKEK-Forum der Gemeinde Oetzberg, die Vertreterin der zuständigen Fachbehörde des Landkreises Darmstadt-Dieburg, Frau Hilde Michelssen, Fachgebiet Dorf- und Regionalentwicklung, sowie Frau Meyer-Marquart und Frau Striewe vom Moderationsbüro aus Obernburg bzw. Aschaffenburg sehr herzlich und übergibt an die Moderatorin des IKEK-Prozesses.

Frau Meyer-Marquart dankt allen, die an der Vorbereitung mitgewirkt haben. In den vorangegangenen Dorfwerkstätten haben sich mehr als 200 Menschen beteiligt, in jedem Ortsteil ca. 30 bis 35 Personen.

Zur Einführung erläutert Frau Meyer-Marquart, dass es das wesentliche Ziel der Veranstaltung ist, die Ergebnisse aus den Dorfwerkstätten, also von der einzelörtlichen Ebene, auf Gemeindeebene zusammenzuführen und sich auf gemeinsame Handlungsfelder und Schwerpunktthemen zu verständigen, entsprechend ist der Ablauf der Veranstaltung gestaltet.

Frau Michelssen teilt den aktuellen Stand der privaten Förderung im Rahmen der Dorfentwicklung Oetzberg mit:

Der städtebauliche Berater ist inzwischen beauftragt, somit können von Privatpersonen Beratungstermine vereinbart werden. Die Terminvereinbarung erfolgt direkt mit dem zuständigen Beraterbüro Binder und Jarczyk Architekten, Darmstadt. Die entsprechenden Kontaktdaten werden in Kürze auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht werden.

Parallel erstellt ein weiteres Büro den städtebaulichen Fachbeitrag. Darin werden anhand der lokalen Besonderheiten die Kriterien für eine ortstypische Bauweise festgelegt und anhand der Siedlungsentwicklung das örtliche Fördergebiet abgegrenzt.

Es wird damit gerechnet, dass das der Fachbeitrag ab Herbst 2015 vorliegt. Die Fertigstellung des Fachbeitrags einschließlich der Festlegung der Fördergebiete ist Grundlage für die private Förderung. Allerdings können in den Fällen, in denen sehr wahrscheinlich ist, dass ein Grundstück im künftigen Fördergebiet liegt auch Maßnahmen vorgezogen werden.

Frau Michelssen erinnert daran und empfiehlt, bei Interesse an einer Förderung kein Vorhaben zu beginnen, sondern zuerst einen Beratungstermin zu vereinbaren, um eine mögliche Förderung nicht durch einen vorzeitigen Maßnahmenbeginn zu gefährden.

Anhand der Verfahrensübersicht erläutert Frau Meyer-Marquart den Stand des Verfahrens:

Die Ergebnisse sämtlicher Dorfrundgänge und -werkstätten sind auf der Homepage der Gemeinde Oetzberg abrufbar. Nach dem ersten Forum wird in darauf folgenden Veranstaltungen ortsteilübergreifend themenbezogenen zusammen gearbeitet. Deshalb ist es wichtig, Einvernehmen über die Handlungsfelder und somit über die Themenstruktur zu erzielen (siehe auch Folien 1 bis 4 der Präsentation der Moderation, Anlage 1).

(2) Die IKEK-Teams stellen ihre Dörfer vor

Die IKEK-Teams stellen ihre Dörfer anhand von Fragestellungen vor, die in den Dorfwerkstätten ausgeteilt wurden.

- Was sind die wichtigsten Stärken und Probleme (aus der Dorfwerkstatt; bei Bedarf ergänzen)?
- Worin liegt der größte Handlungsbedarf, was sind erste Ideen (Schwerpunkte aus der Dorfwerkstatt)?
- Was ist das Besondere/ das Unverwechselbare an unserem Ortsteil im Vergleich zu den anderen Ortsteilen?

- Was tragen wir zum Wohl/ zur Entwicklung der gesamten Gemeinde Otzberg/ anderer Ortsteile bei?
- Was brauchen wir von der gesamte Gemeinde Otzberg / von anderen Ortsteilen?
- Was wollen und können wir allein vor Ort?

Die Anwesenden werden gebeten, beim Zuhören ihre Aufmerksamkeit auf folgende Punkte zu lenken:

Was ist das verbindende zwischen den Ortsteilen? Was ist das besondere eines Ortsteils?

Es präsentieren in Bildern, teils ergänzt durch Filme und unterlegt mit Musik (siehe Downloads unter www.otzberg.de) von links nach rechts:

- Ober-Nauses und Schloss Nauses: Herr Thomae (Einführung), Herr Baus und Frau Moore
- Ober-Klingen: Herr Grabowski
- Lengfeld und Zipfen: Herr Scholz und Mitwirkende
- Nieder-Klingen: Herr Schnabel
- Hering: Herr Kuhn und Frau Zimmer
- Habitzheim: Herr Jakob



Der kräftige Applaus bringt die Begeisterung für die einmaligen und gelungenen Präsentationen zum Ausdruck.

Auf die Frage nach dem ersten spontanen Eindruck, zeigt sich Frau Michelssen tief beeindruckt von den Präsentationen und bedankt sich sehr herzlich und wünscht allen, dass sie weiter so erfolgreich zusammen arbeiten. Ein Teilnehmer hebt hervor, dass die Vorträge und die Vorbereitungen dafür zeigen, dass es nicht das Bauliche ist, was verbindet, sondern, dass es die Menschen sind, die Verbindung schaffen – in den Ortsteilen und in der Gemeinde Otzberg. Außerdem sei bemerkenswert, dass vor allem Jüngere und Zugezogene ihren Ort präsentiert haben.

(3) Von den Ortsteilen zur Gemeinde Otzberg

Die Moderatorin erläutert, dass es für das weitere Verfahren wichtig ist, sich darüber zu verständigen, welche von den einzelnen wichtigen Themen der Ortsteile gemeinsam von allen weiter bearbeitet werden, d.h., wo der gemeinsame Handlungsbedarf der Gemeinde liegt. Bisher wurde von Themenfeldern gesprochen, künftig wird bei den Veranstaltungen in Handlungsfelder differenziert. Hierfür gilt es, Themenschwerpunkte, die mehrere Ortsteile betreffen und solche, die vielleicht nur einen Ortsteil betreffen, von dem aber die anderen einen Nutzen haben, zusammenzutragen.

Frau Meyer-Marquart stellt einen Entwurf zu den Handlungsfeldern und den dazugehörigen Themen zur Diskussion.

Nahversorgung und Mobilität

- Nahversorgung (einschl. der Versorgung älterer Menschen und mobile Versorgung)
- einschl. Gastronomie?
- Mobilität/ ÖPNV
- Fuß-/Radwege (Alltags- und Wanderwege)

Außerdem Empfehlung aus fachlicher Sicht:

- Schule und Kindergarten

Jugend und Dorfgemeinschaft

- Freizeitangebote und Betreuung für Kinder und Jugendliche
- Treffpunkte / Begegnungsräume/ Gemeinschaftsräume
- generationenübergreifend
- einschl. Gastronomie
- Dorfgemeinschaft
- einschl. Integration von Flüchtlingen und Neubürgern
- Zusammenarbeit der Vereine

Siedlungsentwicklung und Verkehrsbelastung

- Treffpunkte im Freien einschl. Veranstaltungen
- Öffentliche Plätze
- Ortsmitte
- Ortsbild
- Siedlungsentwicklung (Ortskern, Ortsrand)
- Verkehrsbelastung

Freizeit und Tourismus

- Freizeiteinrichtungen/-gelände
- Tourismus
- Konzept
- Sehenswürdigkeiten
- Landschaft (Wanderwege)
- Übernachtungsmöglichkeiten und Gastronomie

Dazu wird eine Tischvorlage verteilt (Anlage 2). Die Tischvorlage enthält den Vorschlag zur Themenstruktur (Seite 1), die Erläuterungen zur Herleitung (Seite 2) und ein Verzeichnis der Schwerpunkthemen aus den Ortsteilen (Seite 3 bis 11).

Den IKEK-Teams wurde der Entwurf bereits im Rahmen der Vorbereitung auf diese Veranstaltung als Versandvorlage zur Verfügung gestellt. Deshalb werden die Mitglieder der IKEK-Teams gebeten, gemeinsam mit den weiteren Interessierten im Tischgespräch anhand der Vorlage nachzuvollziehen und zu prüfen, ob die wichtigen Themen eines Ortsteils, die mehrere Ortsteile betreffen, berücksichtigt sind.

Anschließend bittet die Moderatorin um Ergänzungs- oder Änderungswünsche zur Themenstruktur. Folgende Ergänzungen bzw. Klarstellungen werden von den Anwesenden gegeben:

- Klarstellung, das Rad- und Wanderwege unter dem Gesichtspunkt der Alltagsmobilität im Handlungsfeld Nahversorgung und Mobilität behandelt wird und unter dem Gesichtspunkt der Freizeitnutzung im Handlungsfeld Freizeit und Tourismus.
- Der Austausch von Themen, die in mehreren Handlungsfeldern betrachtet werden, findet in den Foren in der abschließenden Plenumsphase statt.
- Der Indianerspielplatz sollte als eine Freizeiteinrichtung, die für Bürger und Gäste von Bedeutung ist, im Handlungsfeld Freizeit und Tourismus behandelt werden.
- Die Sporthalle Habitzheim sollte in der vorgestellten Erweiterung als Kultur- und Begegnungsstätte im Handlungsfeld Jugend und Dorfgemeinschaft aufgegriffen werden.
- Wenn ein Projekt mehrere Handlungsfelder betrifft und dessen Ziele erfüllt, wird dies auch entsprechend dargestellt.
- Es wird darauf hingewiesen, dass Parkplätze nicht nur eine Herausforderung für Anlieger darstellt, sondern auch Gästen/ Touristen angeboten werden müssten; insofern ist dies ein Aspekt für das Handlungsfeld Freizeit und Tourismus.
- Es wird der Themenbereich Kultur vermisst, ebenfalls ein Aspekt für Einheimische und Gäste. Deshalb ist je nach Reichweite eine integrierte Betrachtung im Handlungsfeld Jugend und Dorfgemeinschaft und im Handlungsfeld Freizeit und Tourismus zu empfehlen.
- Es wird festgestellt, dass vernetzte Kommunikation und entsprechende Maßnahmen (z.B. Stadt- bzw. Gemeindemarketing, Veranstaltungskalender) für alle Handlungsfelder relevant sind und deshalb übergreifend behandelt werden sollt.

Zu den Überschriften der Handlungsfelder werden keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche vorgebracht.

Somit stellt Frau Meyer-Marquart abschließend fest, dass diese Handlungsfelder mit den genannten Themen die Struktur für die gemeinsame themenbezogene Arbeit bilden. Dazu werden die Ideen zu Zielen und Projekten aus den Dorfwerkstätten wieder aufgegriffen.

Die Moderatorin dankt abschließend nochmals herzlich für die kreativen Präsentationen, die Geduld und Konzentration der Teilnehmerinnen und Teilnehmer und lädt alle Interessierten zum 2. IKEK-Forum mit jeweils zwei Handlungsfeldern am 7. und 8. Juli, um 19.30 Uhr, ein. Zu den Handlungsfeldern wird es inhaltliche Impulse und Beispiele von externen Referenten und von den Moderatorinnen geben.

Termine



Veranstaltung	Termin	Beginn	Ort
Steuerungsgruppe	18. Juni	19.00 Uhr	Rathaus
 2. Forum "Handlungsfelder" für alle	7. und 8. Juli	19.00 Uhr	wird noch bekannt gegeben
Steuerungsgruppe	16. Juli	19.00 Uhr	Rathaus
Arbeitsgruppen zu den Handlungsfeldern	Nach Absprache der Teilnehmer/innen		
3. Forum „Leitbild, Ziele und Projekte“	Nach den Sommerferien		
Steuerungsgruppe			
4. Forum „Projekte im Detail“			

Meyer-Marquart | Striewe

12

Herr Bürgermeister Weber dankt allen für die gelungene Veranstaltung und wünscht weiter ein solch engagiertes Miteinander wie an diesem Abend.

Für das Protokoll

D. Meyer-Marquart

ANLAGEN:

- Anlage 1 Präsentation des Moderationsbüros Meyer-Marquart | Striewe
- Anlage 2 Vorschlag zu gesamt kommunalen Handlungsfeldern und Themen (Tischvorlage mit Stand vom 08.06.2015)

Zukunft gemeinsam gestalten



Herzlich willkommen zum

1. gemeinsamen IKEK-Forum
*mehr voneinander wissen -
gemeinsam Zukunft planen*



1. Stand des Verfahrens

2. Die IKEK-Teams stellen ihre Dörfer vor

Ober-Nauses und Schloss Nauses

Ober-Klingen

Lengfeld und Zipfen

Nieder-Klingen

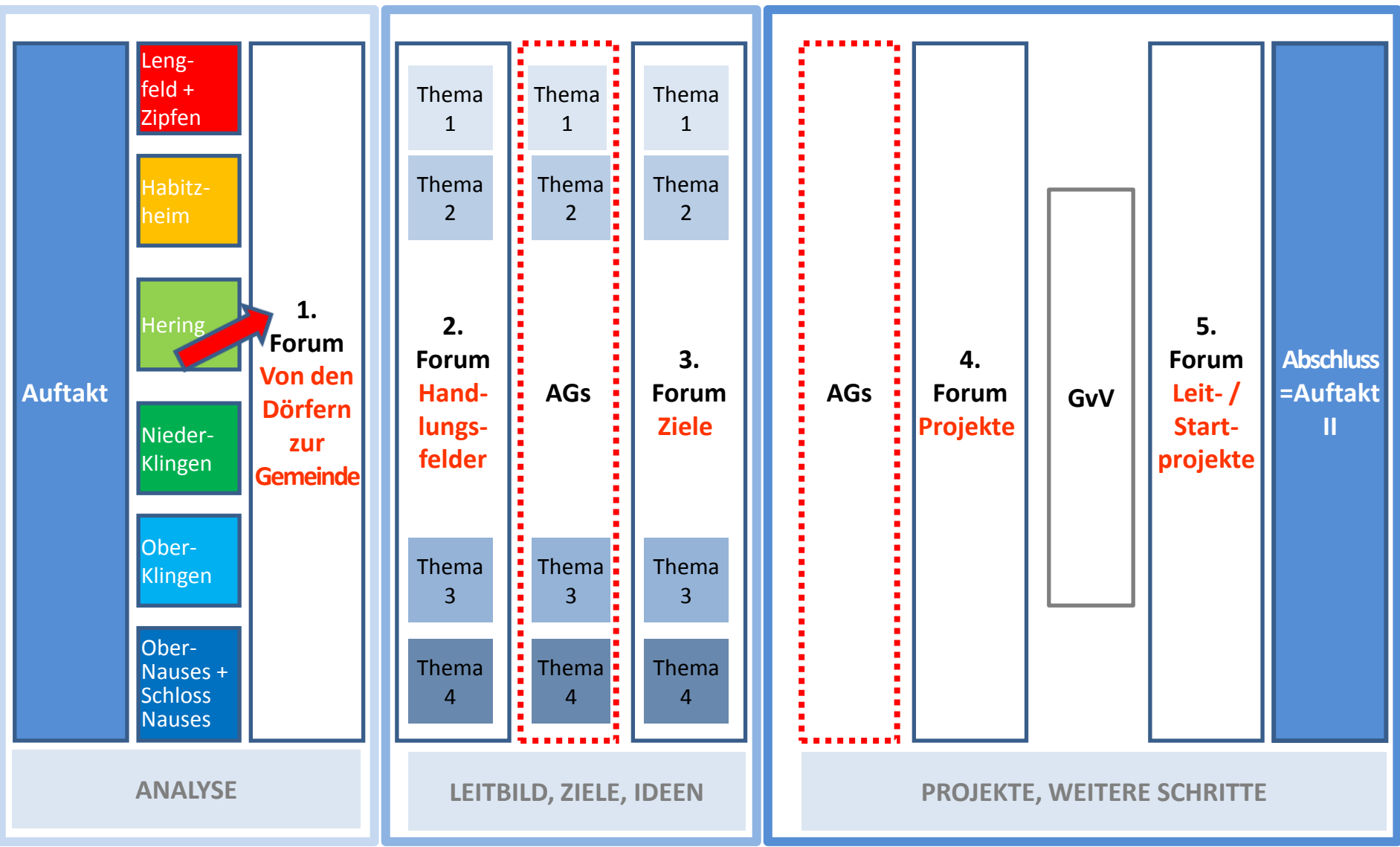
Hering

Habitzheim

3. Von den Ortsteilen zur Gemeinde Otzberg

Einführung und Einigung auf gemeinsame Handlungsfelder

(1) Stand des Verfahrens



(1) Stand des Verfahrens



Veranstaltung	Termin	Beginn	Ort
1. Forum "Von den Dörfern zur Gemeinde" für alle	16. Juni	19.00 Uhr	wird noch bekannt gegeben
Steuerungsgruppe	18. Juni	19.00 Uhr	Rathaus
2. Forum "Handlungsfelder" für alle	7. und 8. Juli	19.00 Uhr	wird noch bekannt gegeben
Steuerungsgruppe	16. Juli	19.00 Uhr	Rathaus
Arbeitsgruppen zu den Handlungsfeldern	Nach Absprache der Teilnehmer/innen		
3. Forum "Leitbild, Ziele und Projekte" für alle	Nach den Sommerferien		

(2) Die IKEK-Teams stellen ihre Dörfer vor



Mehr voneinander wissen –
gemeinsam Zukunft planen!

Ober-Nauses und Schloss Nauses

Ober-Klingen

Lengfeld und Zipfen

Nieder-Klingen

Hering

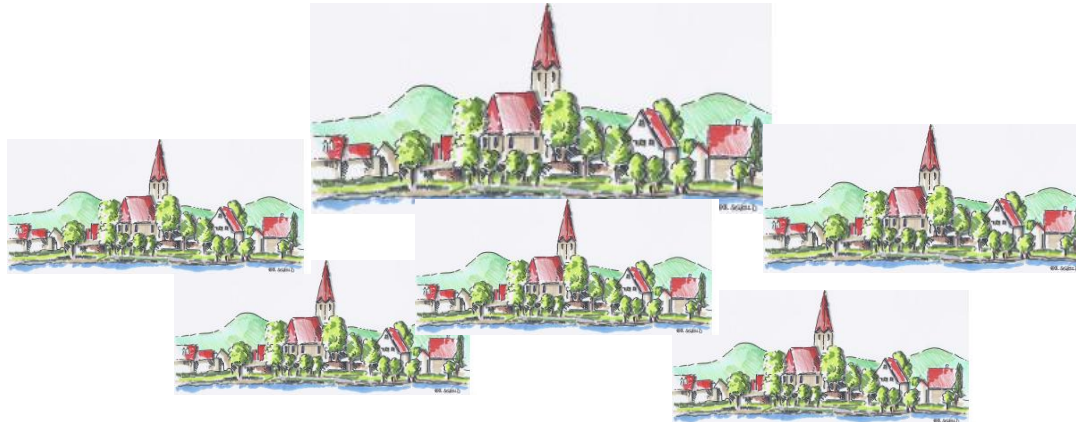
Habitzheim



(3) Von den Ortsteilen zur Gemeinde Otzberg



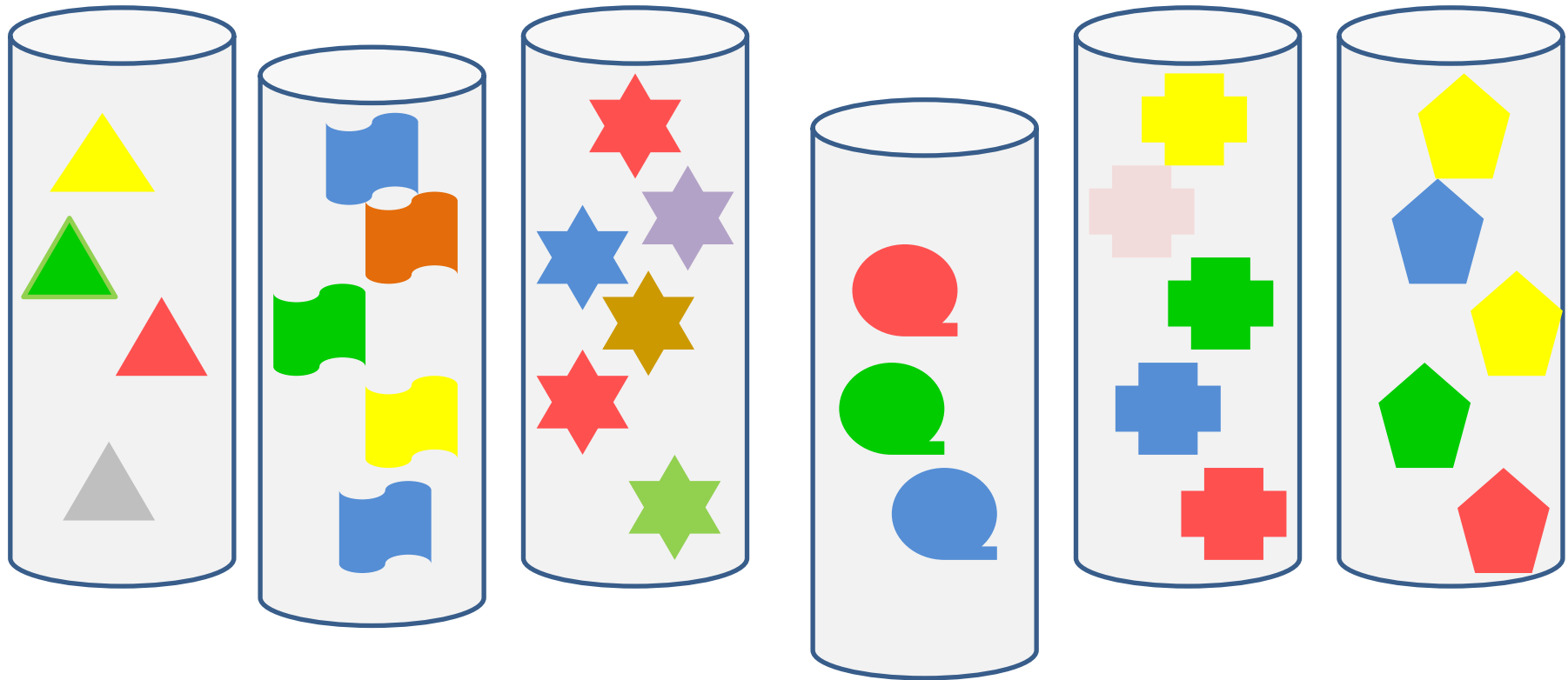
Einführung und Einigung auf gemeinsame Handlungsfelder



(3) Von den Ortsteilen zur Gemeinde Otzberg



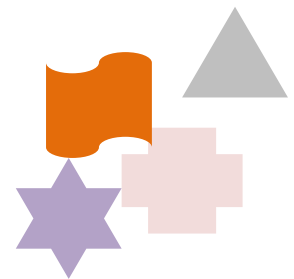
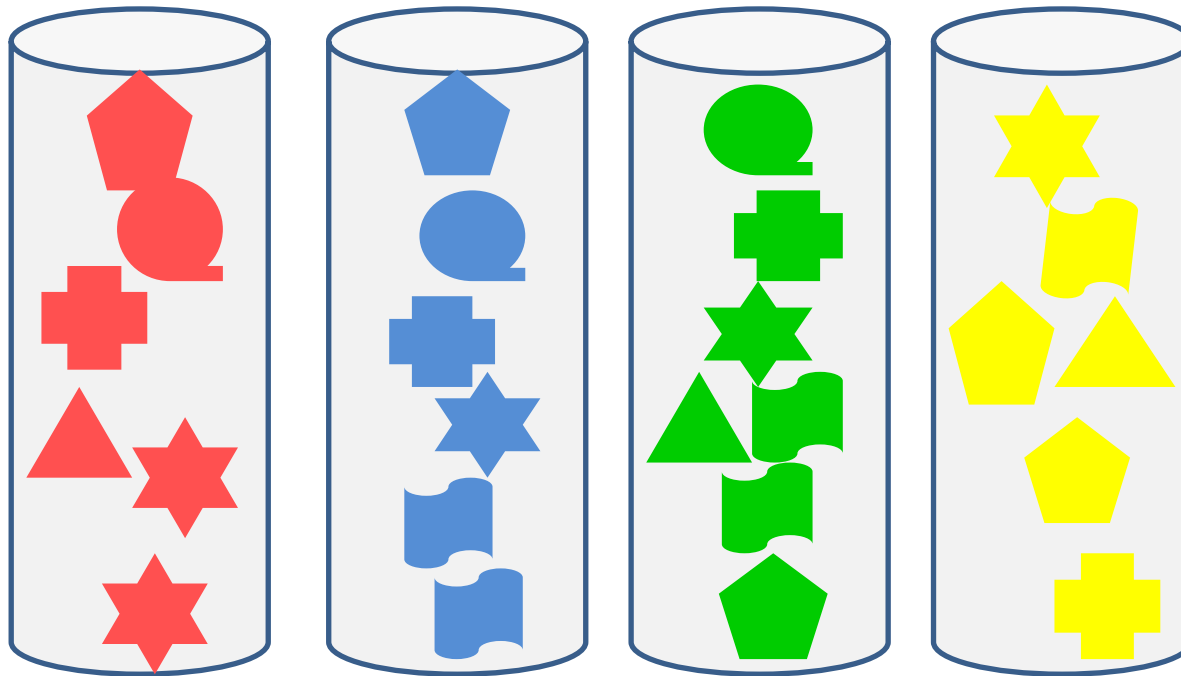
Von der örtlichen Ebene ...



(3) Von den Ortsteilen zur Gemeinde Otzberg



... zur Entwicklung der Gemeinde:
Gemeinsame Handlungsfelder und Projekte



(3) Von den Ortsteilen zur Gemeinde Otzberg



Welche Themen sind für alle oder mehrere wichtig?

Nahversorgung
- *Gastronomie*
Mobilität/ ÖPNV
Fuß-/Radwege

**Freizeiteinrichtungen/-
flächen**
Tourismus,
Sehenswürdigkeiten
Landschaft
Übernachtung/*Gastronomie*

Kinder, Jugend
**Treffpunkte/
Begegnungsstätten/
Gemeinschaftsräume**
- generationenübergreifend
- *Gastronomie*
Dorfgemeinschaft
Vereine

Treffpunkte im Freien
- Öffentliche Plätze
- Ortsmitte
Ortsbild
Siedlungsentwicklung
Verkehrsbelastung

(3) Von den Ortsteilen zur Gemeinde Otzberg



Welche Themen sind wichtig? ... aus der Steuerungsgruppe

Rang 1 Technische Infrastruktur (städtische Liegenschaften, **Abwasserentsorgung**)

Rang 2 Soziale Infrastruktur (**Kinderbetreuung**, Jugendräume/-freizeit)

Rang 3 Bürgerengagement (Treffpunkte mit Angebot/Betreuung, Integration Neubürger)

Rang 4 Verkehr (Schwerverkehr, MIV)

Rang 5 Kultur und Brauchtum (Vereinsstrukturen/-aktivitäten) | **Städtebauliche Entwicklung und Leerstand** (Städtebauliches Gefüge) | **Energie, Klima, Ressourcenschutz** (**Erneuerbare Energien**)

Rang 8 Freizeit | **Tourismus** (Freizeiteinrichtungen in Gebäuden, Übernachtung, Gastronomie)

Rang 10 Wirtschaft (Gastronomie, Nahversorgung)

Rang 11 Bildung (**Schulen, Kindergärten**)

Rang 12 Landschaft

Vorschlag, zu ergänzen: **Schulen, Kindergärten**

(3) Von den Ortsteilen zur Gemeinde Otzberg



Handlungsfelder - *Vorschlag (Tischvorlage)*

**Nahversorgung
und Mobilität**

**Freizeit und
Tourismus**

**Jugend und
Dorfgemeinschaft**

**Siedlungsentwicklung
und
Verkehrsbelastung**

Veranstaltung	Termin	Beginn	Ort
Steuerungsgruppe	18. Juni	19.00 Uhr	Rathaus
 2. Forum "Handlungsfelder" für alle	7. und 8. Juli	19.00 Uhr	wird noch bekannt gegeben
Steuerungsgruppe	16. Juli	19.00 Uhr	Rathaus
Arbeitsgruppen zu den Handlungsfeldern	Nach Absprache der Teilnehmer/innen		
3. Forum „Leitbild, Ziele und Projekte“	Nach den Sommerferien		
Steuerungsgruppe			
4. Forum „Projekte im Detail“			

Frau Michelssen,

Landkreis Darmstadt-Dieburg, Fachgebiet Dorf- und Regionalentwicklung

Aktuelle Informationen zur Privatförderung – städtebaulicher Berater – städtebauliches Gutachten

Herzlichen Dank für Ihr Mitwirken!

**Wir treffen uns wieder am 7. und 8. Juli
zum 2. Forum für alle Ortsteile
„Handlungsfelder“ !**

© Sämtliche Fotos: Dorte Meyer-Marquart



Vorbereitung 1. IKEK-Forum

Vorschlag zu gesamtkommunalen Handlungsfeldern und Themen

(Entwurf vom 08.06.2015)

Nachfolgend sind die Vorschläge der Moderation zu den gesamtkommunalen Handlungsfeldern und Themen aufgelistet:

Nahversorgung und Mobilität

- Nahversorgung (einschl. der Versorgung älterer Menschen und mobile Versorgung)
 - *einschl. Gastronomie?*
- Mobilität/ ÖPNV
- Fuß-/Radwege (*Alltags- und Wanderwege*)

Außerdem Empfehlung aus fachlicher Sicht:

- Schule und Kindergarten

Jugend und Dorfgemeinschaft

- Freizeitangebote und Betreuung für Kinder und Jugendliche
- Treffpunkte / Begegnungsstätten/ Gemeinschaftsräume
 - generationenübergreifend
 - *einschl. Gastronomie*
- Dorfgemeinschaft
 - einschl. Integration von Flüchtlingen und Neubürgern
- Zusammenarbeit der Vereine

Siedlungsentwicklung und Verkehrsbelastung

- Treffpunkte im Freien einschl. Veranstaltungen
 - Öffentliche Plätze
 - Ortsmitte
- Ortsbild
- Siedlungsentwicklung (Ortskern, Ortsrand)
- Verkehrsbelastung

Freizeit und Tourismus

- Freizeiteinrichtungen/-gelände
- Tourismus
 - Konzept
 - Sehenswürdigkeiten
 - Landschaft (*Wanderwege*)
 - Übernachtungsmöglichkeiten und *Gastronomie*

Die Ableitung der oben aufgeführten Vorschläge zu den gesamtkommunalen Handlungsfeldern und Themen erfolgte in folgenden Schritten:

1. Schritt: Überblick über sämtliche Ergebnisse verschafft, die bei gleichen Überschriften (Themenfeldern) in den einzelnen Ortsteilen unterschiedlich zugeordnet waren, z.B. taucht das Bedauern über die Gastronomie bei Nahversorgung, bei Soziales und Tourismus auf.
2. Schritt: Zusammenhängende Einzelaspekte eines Ortsteiles innerhalb eines Themenfeldes zusammengefasst: z.B. Handlungsbedarf Backhausplatz auf dem Hering 10 Punkte, Sanierung des Backhausplatzes 12 Punkte > also 22 Punkte. Manchmal gehörte auch noch eine Stärke oder Schwäche dazu, meist aber wurde der Handlungsbedarf gepunktet.
3. Schritt: Zusammenhängendes aus mehreren Themenfeldern zusammengefasst und dies in den einzelnen Ortsteilen auf die gleiche Weise, damit deutlich wird, wo ein gemeinsamer Handlungsbedarf besteht. Deshalb kommt man bei der Feststellung der Schwerpunkte sicher auf das gleiche Ergebnis, aber sie lassen sich verschiedenen Themen- bzw. Handlungsfeldern zuordnen, z.B. steckte in Lengfeld die Versorgung für Ältere unter „Soziales“. Da aber inhaltlich einiges zum Thema Versorgung aufgezählt war, ist es dem Thema Nahversorgung zugeordnet.
4. Schritt: Die jeweils wichtigsten Themen der Ortsteile in eine gemeinsame Tabelle sortiert (siehe unten stehende Tabelle, S. 3ff.).
Gibt es ein Thema nur in einem Ortsteil, ist es eine Aufgabe für die örtlicher Ebene; es sei denn, es hat zentrale Bedeutung für mehrere Ortsteile.
z.B. Schule.
5. Schritt: Themen zusammengefasst und je nach Schwerpunkten eine neue Überschrift gegeben.
Da es um den gemeinsamen Handlungsbedarf geht, heißen sie jetzt nicht mehr „Themenfelder“, sondern „Handlungsfelder“ (siehe vorstehende Übersicht, Seite 1).

Thema	Ortsteil/ Punktsummen	Stärken Potenziale	Schwächen Probleme	Handlungsbedarf örtliche/überörtliche Ideen
-------	--------------------------	----------------------	----------------------	---

Themenfeld Wirtschaft, Versorgung und Bildung

Nahversorgung	Habitzheim 18		<ul style="list-style-type: none"> - Nahversorgung: keine Metzger im Ort, kein Friseur, kein Arzt 	<ul style="list-style-type: none"> - Einkaufsstellen erhöhen (Grundversorgung), Häzemer Lädchen für Lebensmittel (Obst, Gemüse)
Nahversorgung	Hering 22		<ul style="list-style-type: none"> - Fehlender Lebensmittelladen in Hering, Bio-Laden - Sparkasse/Volksbank - kein Bankautomat - Kein Geldautomat bei Sparkasse 	<ul style="list-style-type: none"> - Verbesserung altersbedingter Versorgungslücken - Mobilen Kaufladen für die Ortsteile ohne Einzelhandel - Bauernhöfe fördern -> Bioladen
Nahversorgung	Lengfeld 23	<ul style="list-style-type: none"> - gute Versorgung mit Grundnahrungsmitteln durch Treff 3000, Metzger, Bäcker - gute ärztliche Versorgung 	<ul style="list-style-type: none"> - lange Fahrwege zu Direktvermarktern 	<ul style="list-style-type: none"> - Wochenmarkt – auch als Treffpunkt zum Schwatzen - Heydenmühle integrieren für Wochenmarkt, Belieferung/ Verkauf von selbst gebackenem Brot, eigen angebautes Gemüse - mobile Versorgung mit Lebensmitteln etc. - Versorgungsservice für ältere Mitbürger
Nahversorgung	Nauses 16	<ul style="list-style-type: none"> - Getränke-Lieferdienst 	<ul style="list-style-type: none"> - Keine Einkaufsmöglichkeit am Ort - Kein mobiler Bäcker o.ä. - Kein Bringdienst von Apotheken (nur auf privater Ebene) - Gastronomie -> Lieferservice 	<ul style="list-style-type: none"> - Mobile Lebensmittelversorgung - Dorflädchen - Gastronomie Schloß Nauses neu beleben
Nahversorgung/ Gastronomie	Nieder-Klingen 15		<ul style="list-style-type: none"> - keine Geschäfte und Gasthäuser z.B. Klinger Laden 	<ul style="list-style-type: none"> - Gastronomie beliefert die Schulen - Gastronomie muss attraktiver werden - Einkaufsservice für Ältere

Bildung (Schule)	Lengfeld 7		<ul style="list-style-type: none"> - langfristiger Erhalt der Schulen 	
Bildung (Schule, Kindergarten)	Habitzheim 27			<ul style="list-style-type: none"> - Schule erhalten, Sportunterricht im Ort gewährleisten - finanzierbare Kindergartenversorgung

Thema	Ortsteil/ Punktsummen	Stärken Potenziale	Schwächen Probleme	Handlungsbedarf örtliche/überörtliche Ideen
Themenfeld Soziales				
Kinder, Jugend	Habitzheim 16	- Bolzplatz/Roter Platz TSV wird von Kindern aus ganz Otzberg genutzt	- finanzielle Mittel fehlen zur Instandhaltung des Bolzplatzes	- Freizeitangebote für Jugend attraktiv gestalten oder erhöhen - Jugendhaus/Jugendclub > ggf. die Zusammenarbeit der einzelnen Ortsteile fördern
Jugend	Hering 6			- Jugendraum, Kinder/Jugendliche – Betreuung ausbauen
Jugend	Nieder-Klingen 12	- Jugendfeuerwehr	- wenig Angebote für Jugendliche - Jugend vernetzen	- gemeindeeigene Räume für soziale und kulturelle Zwecke der Jugend öffnen / nutzen - Jugendraum - Tischtennisplatte auf Spielplatz

Treffpunkte, generationen-übergreifend	Habitzheim 63	- Gesellschaftlicher Zusammenhalt - Jung und Alt feiern gemeinsam > Kerb, Dorffest	- fehlende größere Räumlichkeiten für Veranstaltungen, Sport und Kultur (Bühne)	- Begegnungsstätte schaffen - Dorfgemeinschaftshaus/ Haus der Vereine - Flüchtlinge / Asylbewerber stärker im Ort integrieren
-Gastronomie	Habitzheim 8		- Gaststätte mit Sitzungszimmer fehlt	- Gasthaus „Zur Brücke“ erhalten durch Gründung einer Genossenschaft (> Engagement vieler Habitzheimer)
Gemeinschaftsräume	Hering 11		Gemeinschaftsräume, fehlende zentrale Plätze Gemeinschaftsräume (Treffpunkte für Jung u. Alt), z.B. Wirtschaften, Gemeindemuseen etc.	Verbesserung Neubürgerintegration
(aus Freizeit und Kultur)	Lengfeld 32		- keine Begegnungsstätte für Jung und Alt - Gastronomie	- Dorfgemeinschaftshaus - Dorfkneipe, gute Gastronomie - Angebote im Alter - Kultur, Freizeit - fehlende Angebote - kulturelles Angebot: temporäres Kino, Konzert, Kabarett
	Nauses 35	- DGH –Dorfgemeinschaftshaus, als zentraler Treffpunkt und Veranstaltungsort	- Dorfgemeinschaftshaus - Sozialer Treffpunkt	- Erhalt des Dorfgemeinschaftshauses sichern - Dorfgemeinschaftshaus – Wohnraum sanieren und nutzen

Dorf-gemeinschaft	Ober-Klingen 22	<ul style="list-style-type: none"> - Engagement von Neubürgern (Neujahrsempfang, Adventskalender, Open-Air-Kino) - Funktionierende Nachbarschaft - Funktionierende Kirchengemeinde 	<ul style="list-style-type: none"> - KiTa-Gebühren zu hoch 	<ul style="list-style-type: none"> - Anreize für den Zuzug von jungen Familien schaffen - mit Projekten die KiTa über Otzberg hinaus "berühmt" machen, so dass Kinder kommen (mit Erzieherschule z.B. entwickeln) - für Neubürger: "Herzlich Will-kommen-Broschüre" mit Grußwort + Wissenswertem über Otzberg - Nachbarschaftshilfe anregen - "Repaircafe": Werkstatt 1 x im Monat für Alt und Jung, Fahrradreparatur, Möbel usw." - Tauschbörse für Leistungen: Rasen mähen, putzen, stricken, nähen
Vereine	Lengfeld 24	<ul style="list-style-type: none"> - gutes Vereinsangebot - Vereinsveranstaltungen - TSV <ul style="list-style-type: none"> - mitgliederstark, - breites Angebot 	<ul style="list-style-type: none"> - Bereitschaft zum Ehrenamt <ul style="list-style-type: none"> - Verein - Politik - Bereitschaft zum Ehrenamt lässt nach - moderne Lebensformen erschweren Ehrenamt in Vereinen 	<ul style="list-style-type: none"> - zentrale Bündelung <ul style="list-style-type: none"> - der Vereine - Feuerwehr - Hilfsorganisationen - Versammlungsraum des Feuerwehrhauses anderen Vereinen (z.B. TSV) zur Verfügung stellen - ein Sportverein für alle Ortsteile, Vereinszusammenführung beim Fußball > von der Jugendspielgemeinschaft zur Spielgemeinschaft Otzberg
Vereine	Ober-Klingen 15	<ul style="list-style-type: none"> - Vereine: SC, TSV, Schützen 	<ul style="list-style-type: none"> - Nachwuchsprobleme in den Vereinen, z.B. Feuerwehr - Leerstand Vereinsheime? 	<ul style="list-style-type: none"> - Bildung einer Vereinsgemeinschaft? - "Dachverein"

Thema	Ortsteil/ Punktsummen	Stärken Potenziale	Schwächen Probleme	Handlungsbedarf örtliche/überörtliche Ideen
Themenfeld Siedlungsentwicklung, technische Infrastruktur, Verkehr				
Treffpunkte Veranstaltungen	Hering 25		- Zustände öffentliche Plätze (Brunnen, alter Sportplatz etc.)	- Sanierung des Bakkesplatz, Ort der Begegnung und des Feierns
	14			- Gemeinsame Feste optimieren (Oster-, Weihnachtsmarkt) - Neues Marktkonzept (Oster-, Weihnachtsmarkt)
Ortsmitte Treffpunkte	Nieder- Klingen 44		- keine Ortsmitte, kein Dorfplatz, Treffpunkte - mangelhafte Aufenthaltsqualität öffentlicher Plätze - Kirch- und Markt-Kulturplatz; Kirchvorplatz zu viele Autos, Rathausuhr	- alten Schulhof nutzen - Kirchvorplatz bis Brunnen als Dorfplatz (verkehrsberuhigt?) - Ausbau eines Treffpunkts am Brunnen; öffentliche Trinkwasserquelle - Rathausuhr – drum kümmern - Platz um Linde verbessern - Bänke, Pflanzen, Bäume; mehr Pflanzen und Blumen an den Häusern - alte Pflastersteine für den Gutsang wieder verwenden - Hundekotbeutel – Station an Teich und Radweg aufstellen, Hinweisschilder
Ortsmitte Treffpunkte (aus Soziales)	Ober- Klingen 53		- attraktiver Treffpunkt für Jung und Alt in der Ortsmitte - Treffpunkt für ältere Leute (außer Vereine + Kirche) - Rathaus steht leer - Spielplatz Ortsmitte schlecht - Ensemble Bushaltestelle zu groß - Mietkosten Jugendclub + Volkshaus zu günstig	- Mehr Aktionen rund ums Volkshaus, auch kleine, spontane Events "Belebung des Ortskerns" - Dorfzentrum "Altes Rathaus" - Nutzung "Bachlauf" für Jung und Alt - Spielplatz mit Infowand über Vereine + Aktuelles + Grillhütte - Treffpunkt für ALLE - Boulodrome - Pflege Bachlauf - Spielplatz im Ortskern (2-mal), - Spielplatz, z.B. Spachbrücken als Vorbild
Ortsbild Siedlungs- entwicklung	Hering 38		- Straßenzustände einschl. Gehwege, besonders Altstadt und Odenwaldstraße/ Hauptstraße - Müll, Hundekot	- Grüngestaltung Hauptstraße / Odenwaldstraße einschl. Sanierung Gehsteige, Umbau des Grünstreifens Odenwaldstraße 50 – 68, sicherer Schulweg - Renovierung der Straßen in der Altstadt, evtl. Pflaste-

				<p>rung, Blumen an den Häusern</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausbaggern des Teiches in der Parkanlage
Siedlungs-entwicklung	Lengfeld/ Zipfen 35	<ul style="list-style-type: none"> - großer kulturbedeutender Baubestand 	<ul style="list-style-type: none"> - keine Siedlungsverdichtung innerörtlich - seit Jahren brach liegende Baugrundstücke in Wohngebieten - Zerstörung von Kulturlandschaft (vermeiden) - Erhaltung der Gartenkultur 	<ul style="list-style-type: none"> - Ortsteil als Gesamtkonzept gestalten (bisher nur Einzelmaßnahmen) - Erhalt der dörflichen/ ländlichen Struktur (Ortskern, Streuobstwiesen am Ortsrand) - Baulücken schließen vor Neubauerschließung - Neubaugebiete schaffen - Brühelgärten erhalten! Politik mit Fokus auf Gemeinwohl und nicht Privatinteressen - grüne innerörtliche Lunge erhalten/ stärken
(aus Freizeit und Tourismus)	Lengfeld 23	<ul style="list-style-type: none"> - Landschaft, Natur, Wanderwege, Radwege - nach wie vor Dorfcharakter 	<ul style="list-style-type: none"> - Zerstörung von Naturräumen in Dorfnähe - schlecht gekennzeichnete Wanderwege 	<ul style="list-style-type: none"> - Kulturlandschaft erhalten! Bsp. Gärten erhalten durch Naturkindergarten oder andere intelligente Konzepte - Dorfrandstrukturen sogar erweitern (Obstbaumwiesen)
(aus Freizeit und Tourismus)	Nieder-Klingen 29	<ul style="list-style-type: none"> - geschlossenes Dorf, erhaltene dörfliche Struktur - Landschaftsidyll, Natur (Lage in der Landschaft) - Hollergaben - Blick auf den Otzberg (der Schönste!) - Storchansiedlung, „Storchengang“ 		<ul style="list-style-type: none"> - Hollergraben verschönern - Rückbau unserer Industrie-Landwirtschaft in biologische Lebensqualität für die Dörfer

Verkehrsbelastung	Habitzheim 13		<ul style="list-style-type: none"> - Parksituation 	
Verkehrsbelastung	Lengfeld/ Zipfen 23		<ul style="list-style-type: none"> - LKW-Verkehr, Schwerlastverkehr auf der B426 (ebenso in Zipfen) > Verkehrslärm 	<ul style="list-style-type: none"> - Ortsumgehung B 426 (LKW-Verkehr)
Verkehrsbelastung	Nauses 14		<ul style="list-style-type: none"> - Zu schnelles Fahren auf der Hauptstraße 	<ul style="list-style-type: none"> - Blitzersäule (mobiler Blitzer) - Verkehrsberuhigung - Schilder zur Erinnerung an Tempolimit - Fahrbahnschwellen - Tempo 30

Verkehrsbelastung	Nieder-Klingen 19		<ul style="list-style-type: none"> - zu starker Verkehr - Verkehrssituation Schützenstraße 	<ul style="list-style-type: none"> - Tempo 30 Schützenstraße; Verkehrsberuhigung der Schützenstraße - Zebrastreifen beim Durchgang zur Sporthalle
Verkehrsbelastung	Ober-Klingen 12		<ul style="list-style-type: none"> - Durchgangsverkehr LKW - Erschütterungen durch Busverkehr in Volkshaus und Heinrichstraße 	<ul style="list-style-type: none"> - Tempo 30 Ortseingang aus Richtung B 38

Mobilität/ ÖPNV	Habitzheim 7		<ul style="list-style-type: none"> - Busanbindung Lengfeld, Gr.-Umstadt 	<ul style="list-style-type: none"> - Rufbus
Mobilität/ ÖPNV	Hering 13		<ul style="list-style-type: none"> - Busverbindung, Umsteigen nach Groß-Umstadt, Spätabendverbindung und am Wochenende 	<ul style="list-style-type: none"> - Ehrenamtliche Mitfahrzentrale für Kinder (KiGa) und Senioren
Mobilität/ ÖPNV	Nauses 14		<ul style="list-style-type: none"> - Busverbindung Mo/Di/Mi ... - Busverkehr am Wochenende - sehr schlechte Busverbindung zwischen Gymnasium Groß-Umstadt + Otzberg 	<ul style="list-style-type: none"> - Bus anders takten - Bessere Busverbindungen nach Groß-Umstadt - Fahrgemeinschaften zu Krippen, KiTa - Minibus zum Kindergarten - „Mitnehm-Bank“ mit Schildern - Ortstaxi
Mobilität/ ÖPNV	Ober-Klingen 13		<ul style="list-style-type: none"> - Keine Mobilität, kein ÖPNV am Wochenende und abends - Busverbindungen (Rufbus) am Wochenende 	<ul style="list-style-type: none"> -

Fuß-/Radwege	Nauses 12		<ul style="list-style-type: none"> - Radweg zwischen Ober- und Schloß Nauses mit Anbindung an Höchst und Hering 	<ul style="list-style-type: none"> - Fußweg, Fahrradweg zwischen Ober- und Schloß Nauses
Fuß-/Radwege	Nieder-Klingen 21	<ul style="list-style-type: none"> - Radwegenetz Umstadt, Reinheim 	<ul style="list-style-type: none"> - fehlende, mangelnde Radwege 	<ul style="list-style-type: none"> - Radwege neu/ausbauen - Ausbau von Rad- und Wanderwegen - ortsverbindenden Radweg auf halber Höhe des Otzbergs ausbauen - ausgebauter Radweg Habitzheim - Nieder-Klingen
Fuß-/Radwege	Ober-Klingen 23		<ul style="list-style-type: none"> - Radwege von OK nach Habitzheim oder Reinheim kata- 	<ul style="list-style-type: none"> - Wanderwege ausbauen - besser begehbar machen - Mehr vernetzte Wanderwege zwischen den Ortsteilen

			<p>strophal schlecht ausgebaut</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zustand des 1. Teils des Radweges nach Nieder-Klingen - Stau-nässe - Naturwege für Kinderwagen u. Senioren schlecht begehbar - Malheckenweg Neubaugebiet nicht begehbar 	<ul style="list-style-type: none"> - Fahrradwege, Reitwege ausbauen - historischen Wanderweg Malheckenweg renaturieren
--	--	--	--	--

Thema	Ortsteil/ Punktsummen	Stärken Potenziale	Schwächen Probleme	Handlungsbedarf örtliche/überörtliche Ideen
Themenfeld Freizeit und Tourismus				
Freizeit	Habitzheim 23			<ul style="list-style-type: none"> - Sportzentrum Habitzheim > neue Angebote - Treffpunkte Freizeitgelände – Outdoor -zentral am Sportgelände - öffentlicher Bolzplatz (bisher privat vom TSV)
	Nauses 111	<ul style="list-style-type: none"> - Jugendzeltplatz - Spielplatz - Löschteichgelände - Erweiterte Nutzung des Freizeitgeländes 	<ul style="list-style-type: none"> - Nutzung Freizeitgelände - Grillhütte - Spielplatz nicht legal 	<ul style="list-style-type: none"> - B-Plan für Grillhütte erstellen und genehmigen - Grillhütte Neubau und Legalisierung - Naturlehrpfad mit Verbindung zur Grillhütte, Grillhütte mit den Wanderwegen in Verbindung bringen (Stützpunkt) - Spielplatz Legalisierung - Gestaltung des Freizeitgeländes - Wasserspielplatz - Mehrgenerationenspielplatz - Boulebahn
	Ober-Klingen 67	<ul style="list-style-type: none"> - Bolzplatz auch als Festwiese nutzbar, z.B. Motorradfest jährlich 	<ul style="list-style-type: none"> - Spielplatz - Bolzplatzausbau bzw. Fußball u. Basketballplatz - Bolzplatz ausbauen bzw. Fußball und Basketballplatz (Treffpunkt der Allgemeinheit) - Motorradtreffen Platz -wo? 	<ul style="list-style-type: none"> - Freizeitgelände, Spielplatz, Bolzplatz usw. - Spielplatz Umsiedlung! - Treffpunkt für Jung und Alt - Jugendtreff draußen - Bolzplatz Erneuerung (Einzäunung), Skaterbahn, Basketballplatz - Freizeitgelände, z.B. Grillhütte, Sitzgelegenheiten; Veranstaltungen, z.B. Motorradtreffen, Ortskernfest - Feuerstelle mit Treff: Osterfeuer, Junifeuer, Kartoffelfeuer"
Tourismus	Hering 57	<ul style="list-style-type: none"> - Touristisches Potential der Burg Otzberg 	<ul style="list-style-type: none"> - Fehlendes Tourismuskonzept - Feste Otzberg (sehr großes Potential, nichts davon wird genutzt) 	<ul style="list-style-type: none"> - Tourismuskonzept „Gesamt Otzberg“ – Stärken jedes Ortsteils einbauen - Bessere Öffentlichkeitsarbeit über besondere Ereignisse - Beschilderung im Ort - Ideen + Planung für Nutzung der Burg nach Pächter Tilly - Verknüpfung von Historie / Kultur / Kunst
- Landschaft	Hering 16	<ul style="list-style-type: none"> - Schöne Landschaft und Lage, Natur - Wandern, Fahrrad fahren 		<ul style="list-style-type: none"> - Bienenlehrpfad - Verbesserung der Wanderwege - Ausblickpunkt auf den Felsen

- Übernachtung/ Gastronomie	Hering 22		<ul style="list-style-type: none"> - Zu wenig Übernachtungs- möglichkeiten 	<ul style="list-style-type: none"> - Gastronomieentwicklung: Cafe oder Lokal mit schönem Ambiente
	Nieder-Klingen 28		<ul style="list-style-type: none"> - Gastronomie - Otzberg ist unbekannt, z.B. bei Gästen aus Ffm oder DA 	<ul style="list-style-type: none"> - Biergarten im Sommer - Gesamttouristisches Konzept für Otzberg - Otzberg muss bekannter werden - Pferdecluster Odenwald wiederbeleben - Abenteuerspielplatz; Vorhandenes aufgreifen, z.B. Indianerspiel- platz Hering
	Ober-Klingen 18	- tolle Gastronomie	<ul style="list-style-type: none"> - fehlende Übernachtungs- möglichkeiten 	<ul style="list-style-type: none"> - Tourismuskonzept Otzberg – Otzberg/DADI/FFM/Odenwald - Gemeinde bringt sich beim Thema „Veste Otzberg nach Fam. Tilly“ ein - Ferienwohnungen in O-Kli